

Branche weiterhin auf solidem Niveau

Saisonumfrage Tourismus Region Trier

Bilanz Wintersaison 2017/2018, Erwartungen Sommersaison 2018

Gastgewerbe und Reisebranche

1.Vorwort

Die Industrie- und Handelskammer Trier befragt zweimal im Jahr ihre Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich Hotellerie, Gastronomie sowie der Freizeit- und Tourismuswirtschaft zur aktuellen Konjunkturlage und den damit verbundenen Erwartungen für die künftige Branchenentwicklung.

Die Saisonumfrage stellt auf Basis einer Unternehmensbefragung die aktuelle Geschäftslage der touristischen Leistungsträger, deren Erwartungen an die bevorstehende Saison und Aussagen zu ausgesuchten Themen des Hotel- und Gaststättengewerbes dar. Die Wintersaison umfasst den Zeitraum von 01. November bis 30. April; die Sommersaison den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober. Für die aktuelle Umfrage wurden insgesamt 164 Leistungsträger der gesamten Tourismuswirtschaft im Bezirk der IHK Trier schriftlich befragt.

Die Ergebnisse der Umfrage vermitteln Einblicke in die wirtschaftliche Situation der tourismusrelevanten Unternehmen der Region Trier und dienen als wichtige Grundlage für die Arbeit politischer Entscheidungsträger, aber auch zur Orientierung der Unternehmen.

Wir danken allen Unternehmen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, für ihre wertvolle und tatkräftige Unterstützung!

2. Die wichtigsten Daten

Geschäftslage

Die Geschäftslage wurde von den Unternehmen besser eingeschätzt als im letzten Jahr.

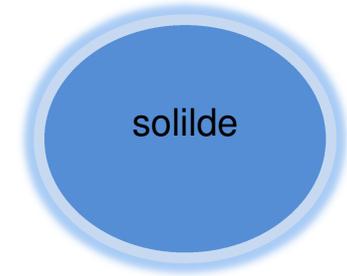
35,4 Prozent bewerteten die Lage als gut.



Umsätze

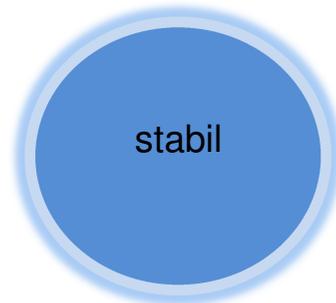
Jedes fünfte Unternehmen im Gastgewerbe konnte seinen Umsatz steigern.

Die Mehrheit der Betriebe verzeichnet gleichbleibende Umsätze.



Durchschnittliche Zimmerauslastung

Die Auslastung liegt bei 51 Prozent und somit über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt von 48,1 Prozent.



Preise

70,7 Prozent der Unternehmer planen mit stabilen Übernachtungs- und Verzehrpriessen. Nur 25,6 Prozent und damit weniger als im letzten Jahr streben Preisanpassungen an.



Personalplanung

62,7 Prozent der Unternehmen planen mit gleichbleibenden Beschäftigungszahlen.

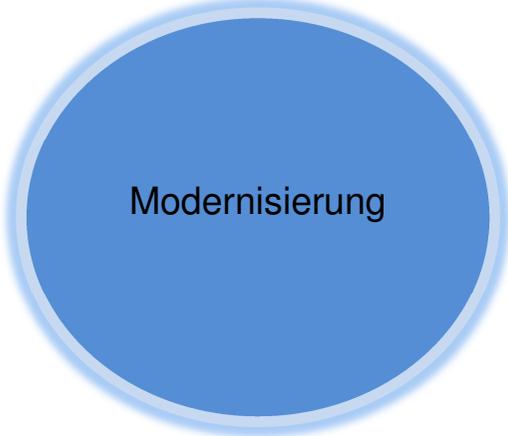
Hinsichtlich des Fachkräftemangels rechnen 20,5 Prozent mit abnehmenden Zahlen.



Gleichbleibende
Beschäftigungs-
zahl

Investitionen

75 Prozent der Betriebe planen mit Investitionen in der kommenden Saison. Dabei steht die Modernisierung im Vordergrund.



Modernisierung

Erwartungen und Klimaindex

Jeder dritte Betrieb blickt optimistisch in die Zukunft. Die Mehrheit rechnet aber mit einer gleichbleibenden Geschäftslage (53,6 Prozent).

Der Klimaindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozentpunkte auf 117,3 gesteigert.



Steigende
Tendenz
beim
Klimaindex

Risiken

Der Fachkräftemangel stellt für 72,5 Prozent der Beherbergungsbetriebe und der Gastronomie gleichermaßen das größte Risiko bei der wirtschaftlichen Entwicklung dar.

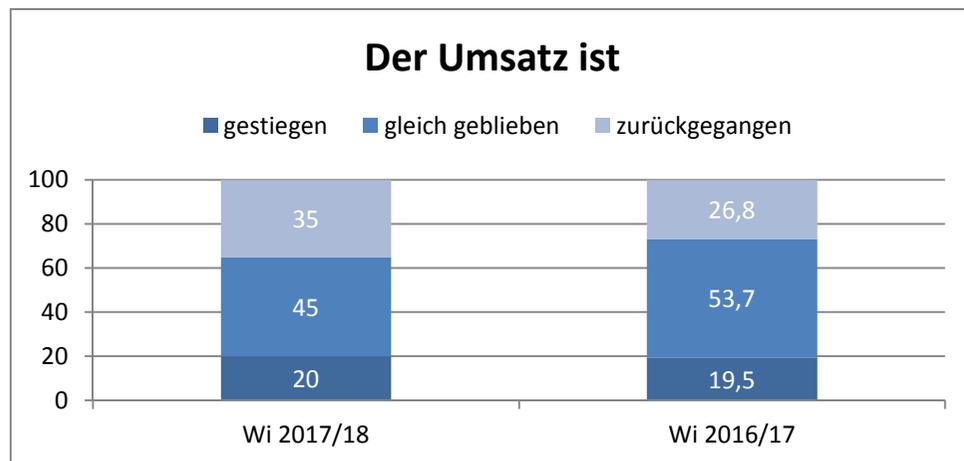
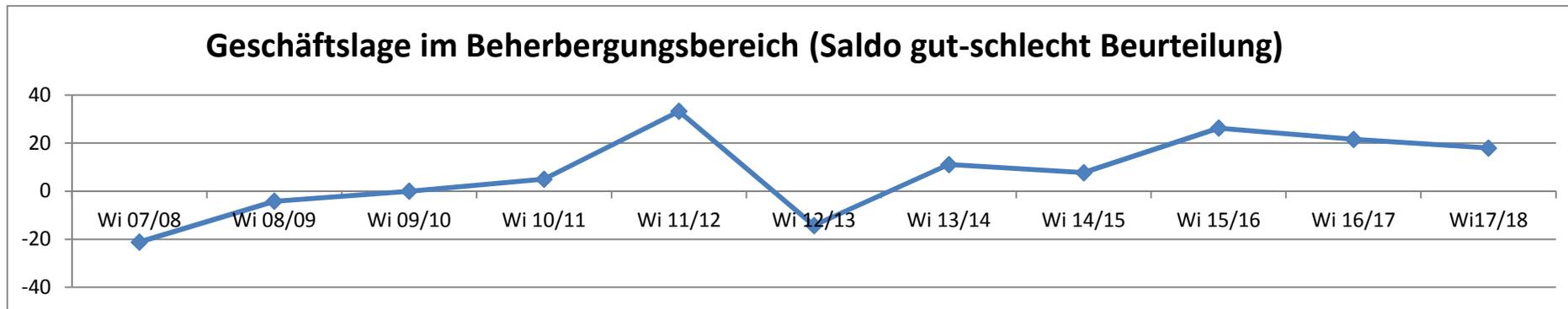


Bedrohung durch
Fachkräftemangel

3. Beherbergung

3.1. Geschäftslage Winter 2017/2018

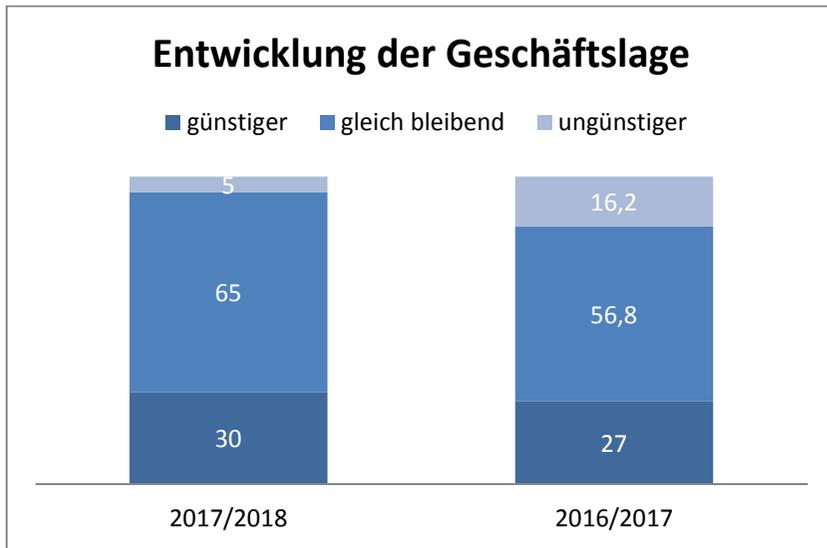
38,5 Prozent der Betriebe im Beherbergungsgewerbe stufen die Geschäftslage im Winter 2017/2018 als gut ein, 41 Prozent empfanden sie als befriedigend. Jedoch war jeder fünfte Beherbergungsbetrieb (20,5 Prozent) mit der vergangenen Saison unzufrieden. Dies sind 7 Prozent mehr als im Vorjahr.



Jeder fünfte Beherbergungsbetrieb konnte eine Steigerung des Umsatzes verzeichnen.

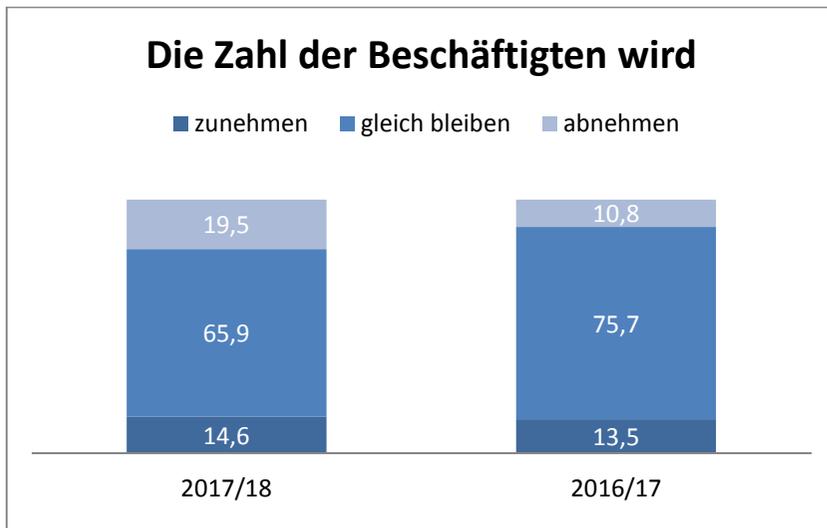
35 Prozent der Unternehmen mussten einen Umsatzrückgang hinnehmen. Dies sind fast 10 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

3.2. Ausblick



30 Prozent der Beherbergungsbetriebe blicken optimistisch in die Zukunft. Der Großteil der Unternehmer geht allerdings von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus.

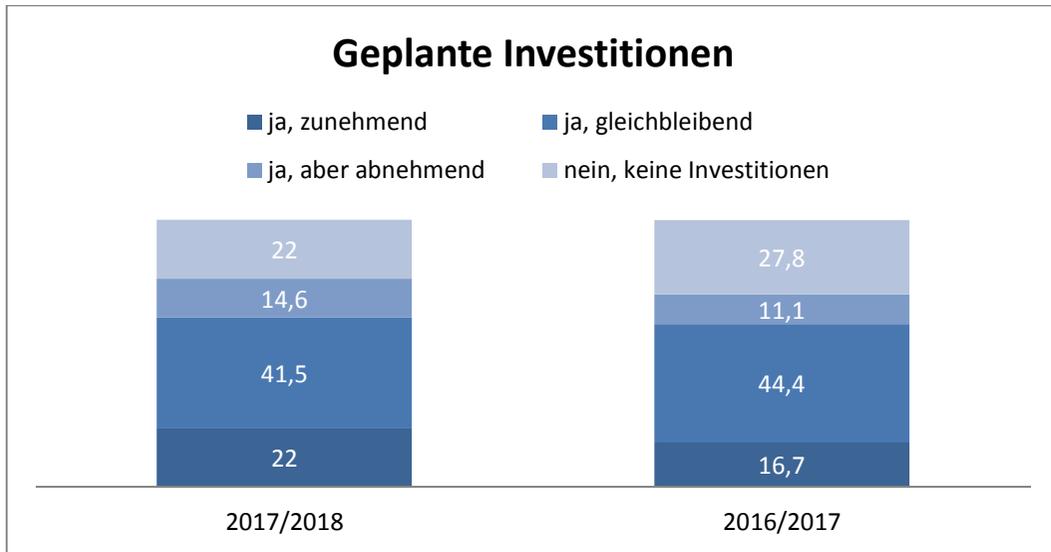
Nur 5 Prozent, d.h. 11,2 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres erwarten eine ungünstigere Entwicklung der Geschäftslage.



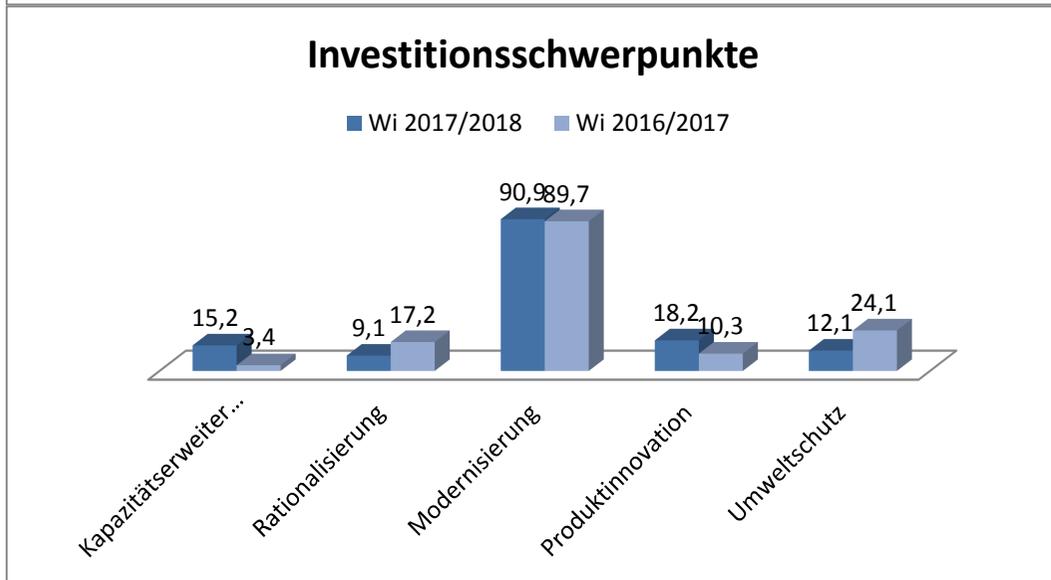
19,5 Prozent der Beherbergungsbetriebe gehen aufgrund des Fachkräftemangels von einem Rückgang der Beschäftigung aus. Dies entspricht einer Steigerung von knapp 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Ein Großteil der Betriebe plant mit seinem bestehenden Personal (65,9 Prozent).

3.2. Investitionen



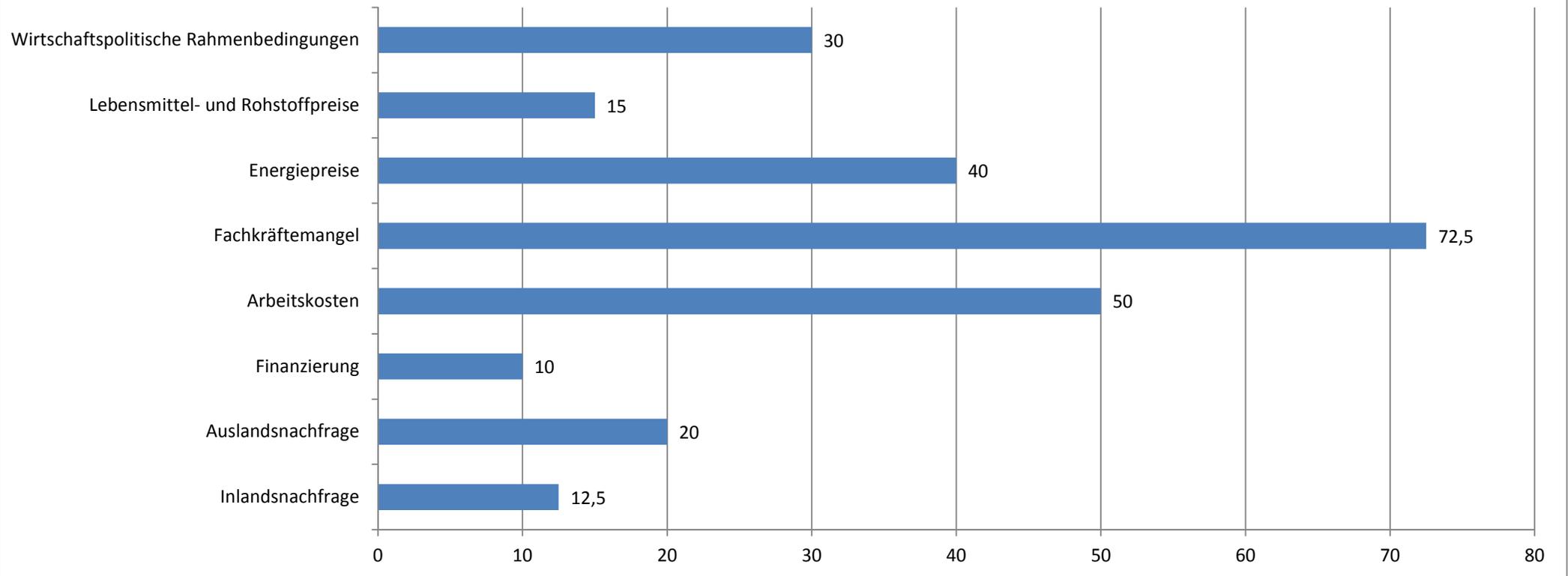
Zwei Drittel der Betriebe sehen in der kommenden Saison Investitionen vor. Nur 22 Prozent der Betriebe werden keine Investitionen tätigen, was einem Rückgang von 5,5 Prozent entspricht.



Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 90,9 Prozent auf der Modernisierung.

Hinzu kommen Investitionen im Bereich des Umweltschutzes und der Produktinnovationen.

Die größten Risiken der wirtschaftlichen Unternehmensentwicklung



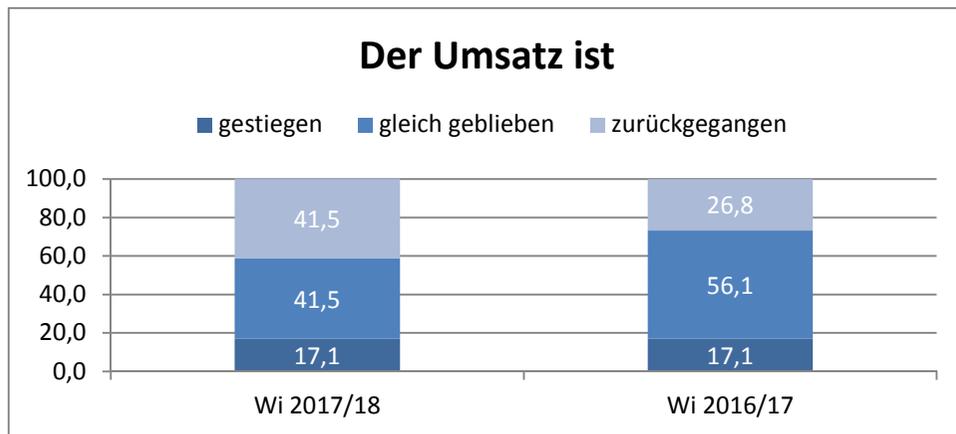
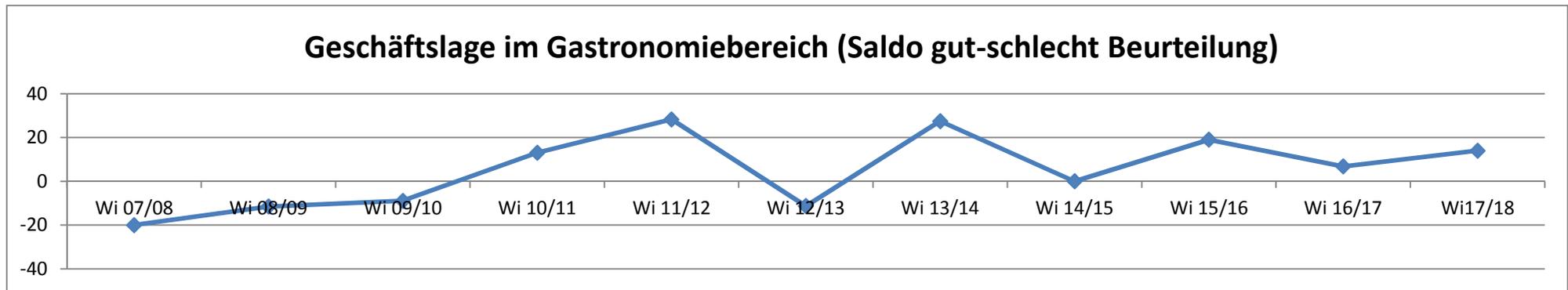
Wie bereits in den vergangenen Jahren stellte der Fachkräftemangel das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe dar. Von diesem betroffen sind mittlerweile 72,5 Prozent der Betriebe. Diese Herausforderung betrifft die gesamte Tourismusbranche.

Aber auch die steigenden Arbeitskosten und Energiepreise stellen die Unternehmen vor neue Herausforderungen.

4. Gastronomie

4.1. Geschäftslage Winter 2017/2018

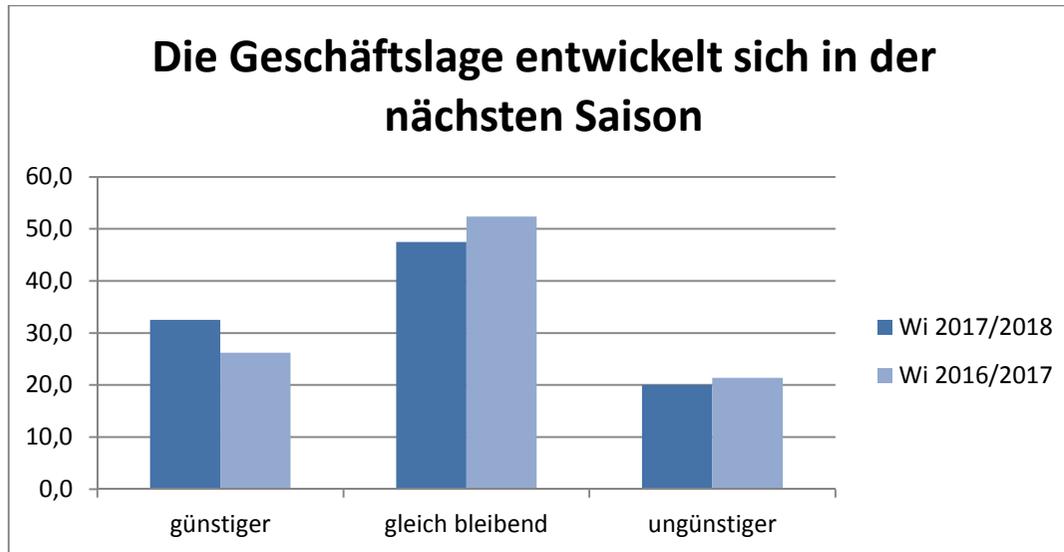
32,6 Prozent der Unternehmer bewerteten die Geschäftslage als gut. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 5 Prozent mehr. Der Anteil derer, die die Geschäftslage als schlecht empfanden hat sich um 2 Prozent auf 18,6 Prozent verringert. 48,8 Prozent stufen sie als befriedigend ein.



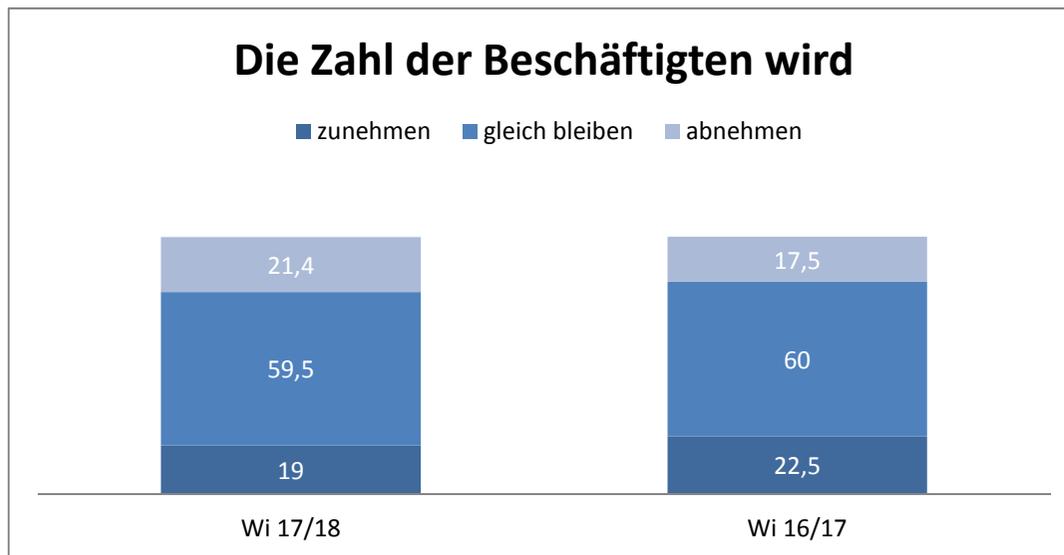
41,5 Prozent der Unternehmer mussten einen Umsatzrückgang hinnehmen, dies sind 15 % mehr als noch im Vorjahr.

Umsatzsteigerungen konnten 17,1 Prozent der Gastronomiebetriebe erzielen.

4.3. Ausblick



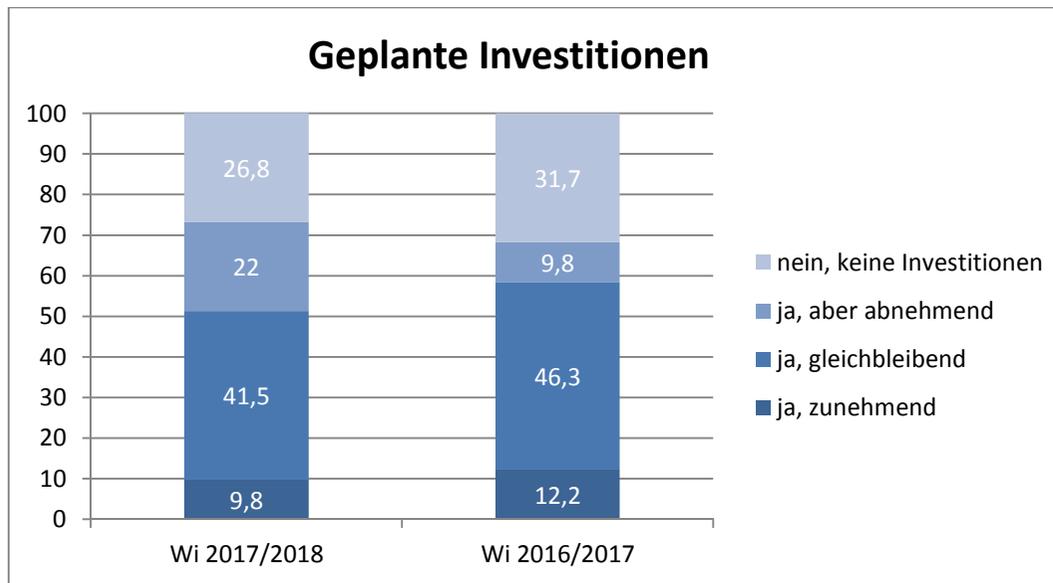
Jeder dritte Gastronomiebetrieb blickt optimistisch in die Zukunft und geht von einer günstiger verlaufenden Sommersaison aus.



Knapp 60 Prozent der Betriebe gehen von einem gleichbleibenden Personalstand aus.

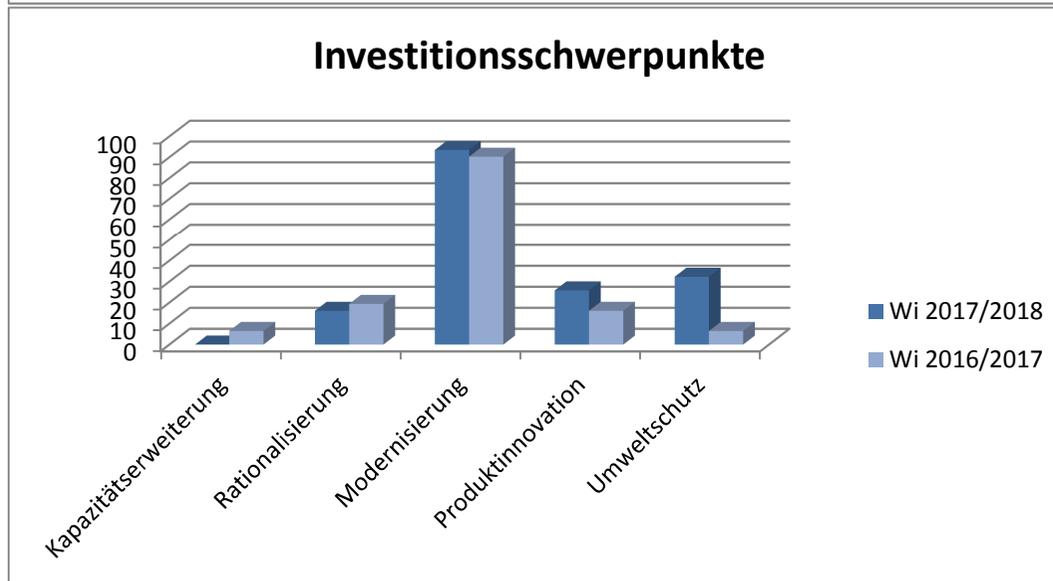
Allerdings erwarten auch 21,4 Prozent der Unternehmen Rückgänge im Personalbereich, das sind 4 Prozent mehr als noch im Vorjahr.

4.2. Investitionen



Auch die Gastronomie plant der Großteil der Unternehmen mit Investitionen in der kommenden Saison – insgesamt 73,3 Prozent, davon knapp 10 Prozent sogar mit einer höheren Investitionssumme als noch im Vorjahr.

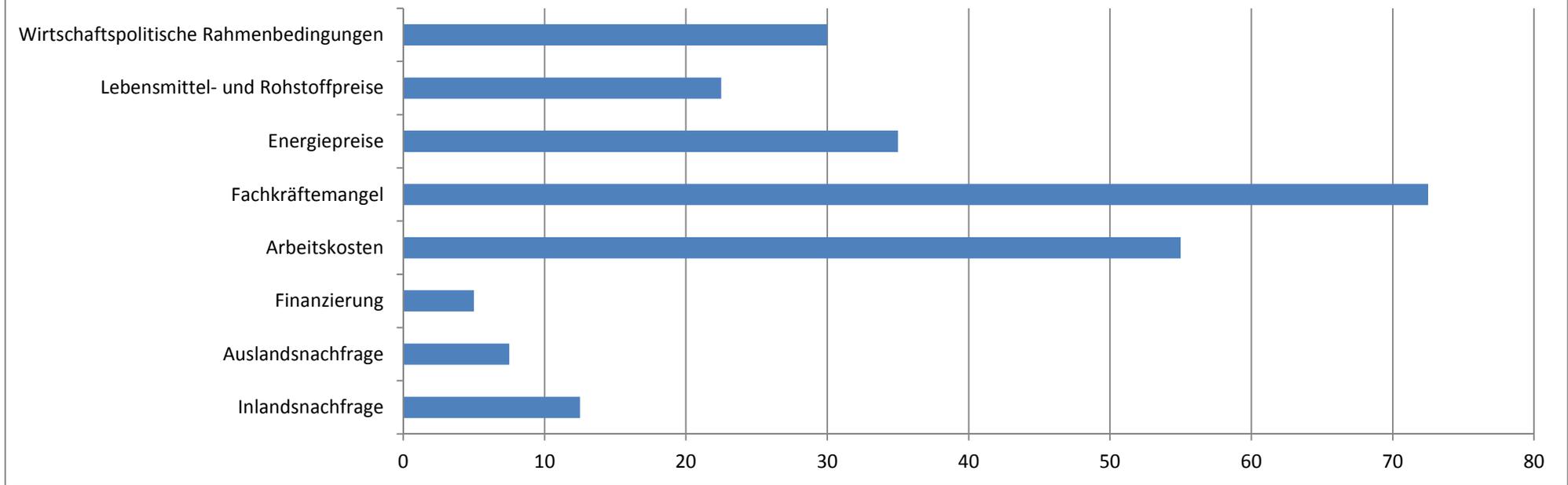
26,8 Prozent der Betriebe sehen keine Investitionen vor, das entspricht 5 Prozent weniger als noch im Vorjahr.



Der Investitionsschwerpunkt liegt ebenfalls mit knapp 93 Prozent auf der Modernisierung.

Hinzu kommen verstärkt Investitionen im Rahmen des Umweltschutzes und der Produktinnovation.

Wo sehen die Unternehmer Risiken?



Auch in der Gastronomiebranche sieht der Großteil der Unternehmer das größte Risiko in der wirtschaftlichen Entwicklung durch den Fachkräftemangel bedingt.

Zudem bewerten 55 Prozent der Betriebe die steigenden Arbeitskosten und 35 Prozent die steigenden Energiepreisen als Herausforderung. Auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hemmen die Betriebe in ihrer Entwicklung.

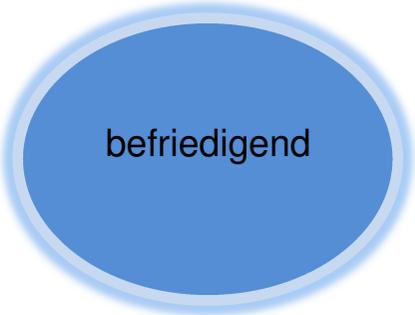
5. Reisebranche

5.1. Überblick

Geschäftslage

Jeder dritte Betrieb ist zufrieden mit der Geschäftslage.

53 Prozent der Betriebe bezeichnen die Geschäftslage als befriedigend.



befriedigend

Umsätze

20 Prozent der Betriebe konnte Umsatzsteigerungen erzielen. Allerdings sind das 30 Prozent weniger als noch im Vorjahr.

Bei dem Großteil der reisegewerblichen Betriebe ist der Umsatz gleich geblieben (70 Prozent).



Gleich
geblieben

Erwartung

Die Mehrheit der Betriebe geht von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. Jedes dritte Reiseunternehmen blickt allerdings pessimistisch in die Zukunft.



verhalten

Preise

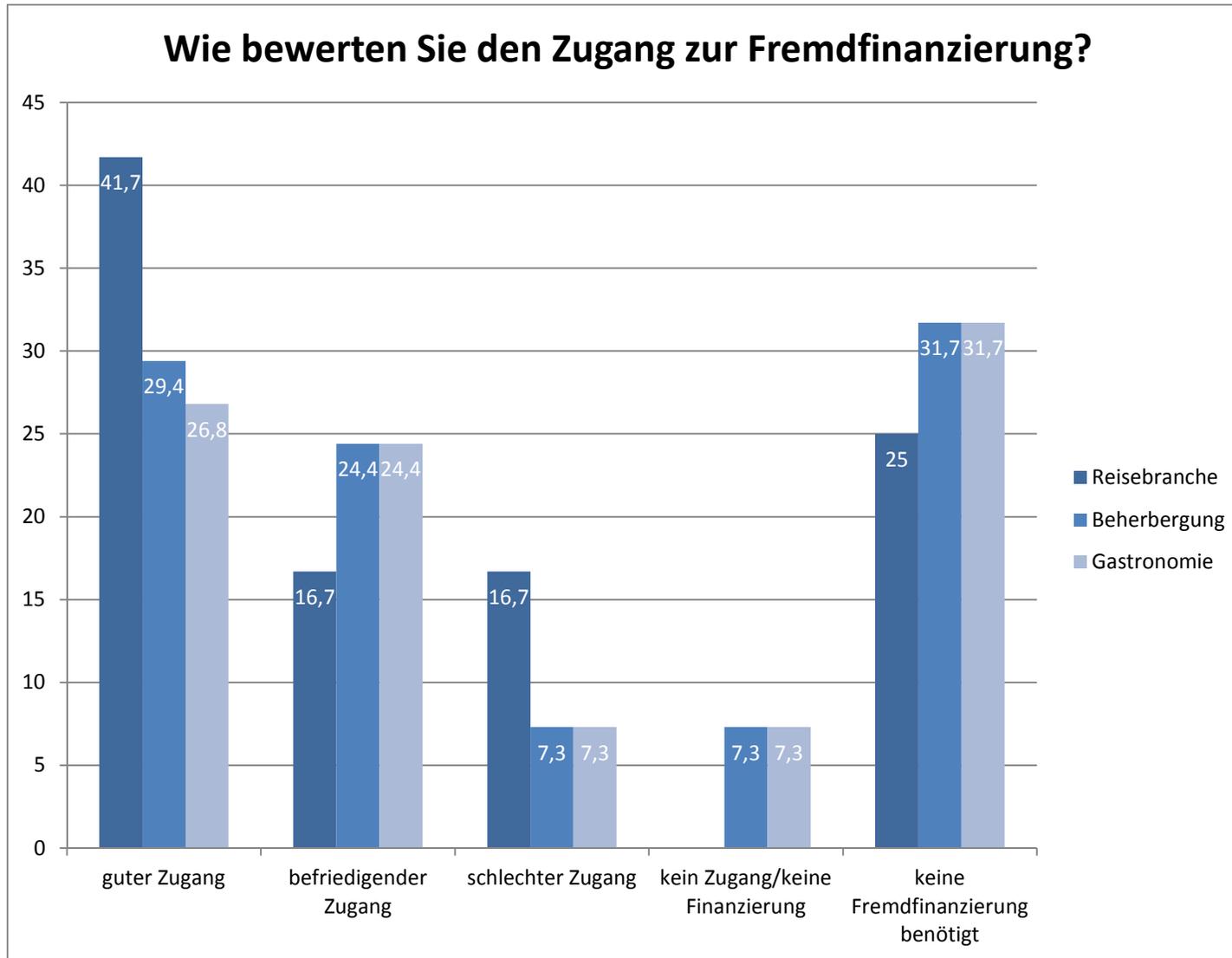
Die Verkaufspreise werden bei 41,7 Prozent der Betriebe im Reisegewerbe steigen.



Konstant;
Tendenz
steigend

6.Sonderfrage

Zusätzlich zu den vorgenannten Fragen wurden die Unternehmen dieses Jahr darüber befragt, wie sie den Zugang zu Fremdfinanzierungsmitteln bewerten.



Ein großer Teil der Unternehmen benötigt keine Fremdfinanzierung.

Während 41 Prozent des Reisegewerbes den Zugang zu Fremdkapital als gut bewertet, stufen 24,4 Prozent des Gastgewerbes den Zugang als befriedigend ein.